

BESCHLUSSVORLAGE V0521/22 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Amt für Gebäudemanagement
	Kostenstelle (UA)	
	Amtsleiter/in	Pfaller, Thomas
	Telefon	3 05-23 01
	Telefax	3 05-23 19
E-Mail	hoch+tiefbaureferat@ingolstadt.de	
Datum	08.06.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	12.07.2022	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Photovoltaik-Anlagen öffentliche Gebäude
Antrag der UWG-Stadtratsfraktion vom 08.02.2022
Stellungnahme der Verwaltung
(Referent: Hr. Hoffmann)

Antrag:

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Gero Hoffmann
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

1. „Der Stadtrat beauftragt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, auf dem Dach der Saturn Arena eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung zu errichten.“

Stellungnahme der SWI Freizeitanlagen GmbH (Herr Hehl):

„Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH hat bereits vor mehreren Jahren die Dächer des Hallenbades-Südwest und der Saturn Arena hinsichtlich der Errichtung einer PV-Anlage überprüfen lassen.

Ergebnis war, dass dies aus statischen Gründen auf den Dächern beider Anlagen nicht möglich ist. Bei der Saturn Arena würde jede zusätzliche Last auf dem Dach die Hängelast für Licht- und

Tontechnik bei Veranstaltungen im Inneren entsprechend reduzieren. Die mögliche Last für die Technik liegt bei ca. 40 Tonnen und wurde auch bei verschiedenen Veranstaltungen bereits annähernd erreicht. Auch in Zukunft ist von einer umfangreichen Licht- und Tontechnik auszugehen. Eine Reduzierung der Hängelast würde somit die Multifunktionalität und somit die Durchführung von Veranstaltungen erheblich beeinträchtigen.

Vor kurzem wurden auch die Dächer des Eingangsgebäudes im Freibad sowie der Gastronomie (Flachdach) überprüft. Hier ist die Installation einer PV-Anlage möglich und auch technisch sinnvoll. Die SWI Freizeitanlagen GmbH wird diese Maßnahme im kommenden Wirtschaftsjahr (ab Oktober 2022) aufnehmen.“

2. „Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, welche weiteren Gebäude im Eigentum der Stadt bzw. eines städtischen Tochterunternehmens mit ihren Dachflächen für die Ausstattung mit Photovoltaikanlagen geeignet sind.“

Die Stadt geht der Prüfung der städtischen Gebäude auf Eignung für PV-Anlagen bereits systematisch nach. Allerdings ist dies mit zeitlichem und finanziellem Aufwand verbunden. Insbesondere bei älteren Gebäuden liegen nicht immer alle Pläne sowie Statikberechnungen vor. Bei den wenigsten Gebäuden wurde bei der Erstellung des statischen Nachweises die Errichtung einer PV-Anlage berücksichtigt, daher müssen Büros mit einer Begutachtung und Neuberechnung beauftragt werden.

Infolgedessen erfolgt diese Eignungsprüfung nicht auf einen Schlag, sondern sukzessive, um direkt im Anschluss die Planung und Errichtung der Photovoltaikanlagen durchzuführen.

Bei Gebäuden der städtischen Tochterunternehmen ist zusätzlich eine Zuarbeit der Tochterunternehmen nötig ist. Dafür müssen dort personelle Ressourcen vorhanden sein und beispielsweise die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt werden.

Langfristig gesehen strebt die Stadt bereits ihre Klimaneutralität an (siehe dazu V1031/19). Dabei wird der Ausbau der Photovoltaikanlagen ein sehr wichtiger Baustein sein. Darüber hinaus wurde in einer weiteren Vorlage die grundsätzliche Pflicht zu Errichtung einer PV-Anlage auf den Gebäuden der Stadt Ingolstadt festgeschrieben (siehe dazu V0320/22).

Im Folgenden werden die **PV-Anlagen im Betrieb**, **aktuelle Projekte** sowie die **Übersicht des PV-Potentials mit Ausbaustrategie** dargestellt:

PV-Anlagen im Betrieb (Stand Mai 2022)			
		IBN	Leistung
1	PV-Anlage Grundschule Mailing, Regensburger Str. 250	08.07.2004	1,1 kWp
2	PV-Anlage MS Sir-William-Herschel, Herschelstr.26, BJ 2004	31.07.2004	1,1 kWp
3	PV-Anlage FOS/BOS, Oberer Graben 4	04.07.2008	2,2 kWp
4	PV-Anlage SZSW, Maximilianstr. 25	29.08.2013	321,6 kWp
5	PV-Anlage LGS 2020, Am Westpark 12	25.03.2020	35,0 kWp
6	PV-Anlage Emmi-Böck Schule, Am Sportcenter 13	12.05.2020	93,2 kWp
7	PV-Anlage Kita Bunte Welt, Hindemithstr. 12	08.09.2020	10,0 kWp
8	PV-Anlage Kita Waldeysenstr. 72	21.04.2021	37,0 kWp
9	PV-Anlage MS Sir-William-Herschel, Herschelstr. 26, BJ 2021	30.08.2021	100,0 kWp
10	PV-Anlage Kita Odilostr. 11	04.11.2021	37,0 kWp
Summe:			638,2 kWp

PV-Anlagen-Projekte in konkreter Planung (Stand Mai 2022)			
		IBN - geplant	Leistung
1	PV-Anlage Ballspielhalle Gerolfing, Wolfsgartenstr. 2	05-2022	100,0 kWp
2	PV-Anlage GS/MS Pestalozzistr. 1	06-2022	85,0 kWp
3	PV-Anlage Lessingschule, Lessingstr. 50	06-2022	265,0 kWp
4	PV-Anlage Christoph-Kolumbus-Schule, Ungernederstr. 11	06-2022	70,0 kWp
5	PV-Anlage Kita An der Schutter, Krumenauerstr. 2a	06-2022	60,0 kWp
6	PV-Anlage Ballspielhalle GS Wilhelm-Ernst, Feselenstr. 42	08-2022	166,0 kWp
7	PV-Anlage Südfriedhof, Fauststr. 56	08-2022	60,0 kWp
8	PV-Anlage Neues Rathaus, Rathausplatz 4	08-2022	75,0 kWp
9	PV-Anlage Ballspielhalle GS Münchener Str. 65	09-2022	100,0 kWp
10	PV-Anlage GS Irgertsheim, Fröbelstr. 4	12-2022	88,0 kWp
11	PV-Anlage Feselenbau GS Wilhelm-Ernst, Feselenstr. 42	12-2022	30,0 kWp
12	PV-Anlage KiTa Auf der Höh, Fröbelstr. 3	12-2022	16,0 kWp
13	PV-Anlage FOS/BOS, Auf der Schanz 41	04-2023	55,6 kWp
14	PV-Anlage GS Hawnwöhr, Habsburgerstr. 15	06-2023	170,0 kWp
15	PV-Anlage MS Südost, Asamstr.	10-2024	100,0 kWp
Summe:			1440,6 kWp

Übersicht des PV-Potentials mit Ausbaustrategie (Stand Mai 2022)	
	Leistung
PV-Anlagen im Betrieb	638,2 kWp
PV-Anlagen-Projekte in konkreter Planung	1440,6 kWp
PV-Anlagen Rahmenausschreibung 08-2022 bis 08-2026. ca. (*)	2310 kWp
PV-Anlagen Rahmenausschreibung 09-2026 bis 09-2030, ca.	2310 kWp
PV-Anlagen Dritter auf verpachteten, städt. Flächen	723,0 kWp
Summe bis 2030, ca:	
7420 kWp	

(*) Es ist geplant, mit Hilfe einer Rahmenausschreibung innerhalb der nächsten vier Jahre rund 40 städtische Bestandsgebäude mit einer PV-Anlage nachzurüsten. Anschließend soll durch eine zweite Ausschreibungsrunde bis 2030 die restlichen, technisch noch möglichen Bestandsgebäude nachgerüstet werden.

3. „Die Verwaltung wird im Zuge dieser Prüfungen, eine Flächenübersicht mit allen potentiell geeigneten Dachflächen erstellen und diese Informationen interessierten Unternehmen der Photovoltaikbranche, Initiativen und Vereinen zum Bau oder Finanzierung solcher Anlagen zur Verfügung stellen, um den Ausbau der regenerativen Stromversorgung seitens der Stadt zu beschleunigen.“

Mit Hilfe des frei zugänglichen Solarpotenzialkatasters steht ein entsprechendes Instrument erfreulicherweise bereits zur Verfügung (<https://www.solare-stadt.de/ingolstadt/>).